

Deutsche Holstein Auktion in Buchloe Knappes Angebot – steigende Preise

Zur Auktion des Zuchtverbandes Schwarzbunt und Rotbunt Bayern e.V. am 14. Oktober 2011 in der Kälberhalle Schmitz meldeten die Holsteinzüchter 114 Tiere. Aufgetrieben wurden 5 Bullen, 6 Kühe, 37 Jungkühe und 37 Kälber. Trotz abgeschlossener Maisernte kamen nur wenig Besucher zum Markt. Allerdings gaben viele Landwirte einen Kaufauftrag und ein italienischer Händler kaufte 17 Tiere, so dass ein äußerst flotter Marktverlauf zustande kam.

Überraschend hoch war die Ausfallquote bei den Bullen. Von 11 gemeldeten waren nur 5 da. Die Preisobergrenze zeigte sich zweimal bei 1500,- €.

Bei den 6 Kühen lag das Durchschnittsgemelk mit 36,2 kg im mittleren Bereich. Die Preisspitze zeigte sich bei 1700,- € für eine korrekte Janssen-Tochter vom Betrieb Lang Martin u. Tatjana aus Wielenbach. Da keine Kuh einen Impfschutz gegen die Blauzungenkrankheit hatte, konnte hier der italienische Händler nicht mitbieten.

Ganz anders gestaltete sich dann der Marktverlauf bei den zum Teil gegen die Blauzungenkrankheit geimpften und damit exportgeeigneten Jungkühen. Hier musste der Großhändler hohe Preise bezahlen damit er seinen LKW voll brachte. Dennoch blieben die teuersten Tiere im Inland. 8 Tiere erhielten Gebote von 2000,- bis 2200,- €. Vor allem gegen Ende des Jungkuhangebotes boten die Käufer sehr energisch. Den Höchstpreis von 2200,- € erhielt Herr Peter Lang aus Goßmannshofen für eine korrekte, exterieurstarke Toyko (V:Toystory)-Tochter aus einer leistungsstarken Mutterlinie (über 10 000 kg).

Mit einem durchschnittlichen Tagesgemelk von 30,3 kg lagen die 37 Jungkühe wie gewohnt über der 30 kg-Marke. Nur 2 geringe Ansagen durch den TGD mit leicht erhöhtem Zellgehalt trübten die ansonsten tadellose Euterqualität der laktierenden Tiere.

Beim Kälbermarkt konnte das Angebot von 37 Tieren den Bedarf decken. Gegen Ende wurde es mangels Käufer schwierig gute Preise zu erzielen.

Eine völlig neue Situation besteht seit dem 12. Oktober 2011: Bayern hat den Status frei von der IBR. Somit ist eine Einfuhr aus anderen Zuchtgebieten Deutschlands nur nach 4-wöchiger Quarantäne möglich. Die Verkäufer von Zuchtvieh sollten unbedingt den offenen freien Markt einer Auktion nutzen, denn hier sind bei der jetzigen Marktsituation leicht bis zu 500,- € Mehrlös gegenüber dem Ab-Stall-Verkauf möglich.

Die Preise im einzelnen:

	aufgetrieben/verkauft	Preisspanne in €	Ø-Preis in €
Bullen	5/5	1150,- bis 1500,-	1380,-
Kühe	6/6	1300,- - 1700,-	1500,-
Jungkühe	37/37	1000,- - 2200,-	1684,-
Kälber	37/36	180,- - 520,-	304,-

**Nächster Markt: 11. November 2011, Buchloe Kälberhalle Schmitz;
dazwischen Beratung und Vermittlung ab Stall durch
Zuchtinspektor Josef Keller;
Tel.: 08241/4297 oder 0163/8310086**

Achtung:

**Neu ist die Tierbörse auf der Homepage des Zuchtverbandes
www.holstein-bayern.de**